Fünfzehn Asowstal-Kämpfer sollten in die Türkei geschickt werden

24.09.2022

Fünfzehn ukrainische Soldaten, die in Russland gefangen gehalten werden, sollten in die Türkei gehen, aber nur fünf wurden akzeptiert. Der türkische Präsidentensprecher Ibrahim Kal?n sagte dies gegenüber CNN Türk.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Fünfzehn ukrainische Soldaten, die in Russland gefangen gehalten werden, sollten in die Türkei gehen, aber nur fünf wurden akzeptiert. Der türkische Präsidentensprecher Ibrahim Kal?n sagte dies gegenüber CNN Türk.

Laut Kal?n standen ursprünglich 15 Namen auf der Austauschliste, die zum Austausch von fünf Asow-Kommandeuren führte, aber es konnte keine Einigung erzielt werden.

„Unser Präsident stand dieser Frage (dem Austausch Anm. d. Red.) sehr aufgeschlossen gegenüber, wir haben diese Frage mit unseren Kollegen etwa 3-3,5 Monate lang diskutiert. Es war nicht möglich, sich auf 15 Namen zu einigen. Diese Liste erreichte Lwiw (wo das Treffen der Präsidenten stattfand Anm. d. Red.) nicht, sie wurde am Ende auf fünf Namen reduziert. Diese fünf Personen werden bis zum Ende des Krieges sicher bei uns bleiben“, sagte Kalyn.

Er wies darauf hin, dass diese Austauschliste vor dem Besuch der Präsidenten in Lwiw und auch während des Treffens zwischen Erdogan und Putin in Samarkand besprochen wurde.

Ibrahim Kalyn verwies auch auf die konstruktive Haltung der ukrainischen Seite und die wichtige Rolle des türkischen Geheimdienstes bei dem Austausch&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 216

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.